

Objektyp: **Singlepage**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1928)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht

der

Forst-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1928.

Direktor: Regierungsrat Dr. **C. Moser.**
Stellvertreter: Regierungsrat **A. Stauffer.**

Forstwesen.

Wirtschaftsjahr 1. Oktober 1927—30. September 1928.

I. Zentralverwaltung.

1. Personalveränderungen.

Kreisoberförster Traugott *Christen* wurde in Entsprechung seines Gesuches auf den 1. April 1928 unter bester Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienste entlassen. Nachdem er mehrere Jahre sich als Forsttaxator betätigt hatte, wurde Oberförster Christen im Jahre 1895 als Kreisoberförster des IV. Forstkreises mit Sitz in Zweisimmen gewählt. Sein umfassendes naturwissenschaftliches Wissen leistete ihm während seiner langen erfolgreichen Amtstätigkeit die besten Dienste. Seine mathematischen Studien und Publikationen, namentlich auch diejenige über die Wasserläufe, geniessen internationalen Ruf; ein von ihm erfundener Baumhöhenmesser findet heute in der Praxis überall Verwendung. Der verdiente Beamte kann auf grosse Erfolge seiner Tätigkeit, besonders auf dem Gebiete der Wildbachverbauungen und Aufforstungen, zurückblicken. — An die freigewordene Stelle wurde mit Amtsantritt auf den 1. April gewählt Fritz *Schwarz*, bisher Forstadjunkt in Kehrsatz. — Am 28. Februar verstarb in Leubringen an einem Herzschlag Oberförster Arnold *Müller* im Alter von 72 Jahren. Wenn auch als Verwalter der Bürgerwaldungen von Biel nicht

unmittelbar im Dienste der Staatsforstverwaltung stehend, leistete Arnold Müller sowohl durch seine Tätigkeit als Bewirtschafter der ausgedehnten Bielerwaldungen, wie auch durch die Bereitwilligkeit, mit welcher er sein Wissen und Können stets in den Dienst der Allgemeinheit stellte, dem bernischen Forstwesen wertvolle Dienste. Die Erwähnung und Würdigung des verdienten Forstmannes im Rahmen dieses Berichtes ist deshalb eine vornehme Pflicht. Seit dem 1. Januar 1881 bewirtschaftete Arnold Müller den rund 1760 ha Wald und Weide haltenden Besitz der Bürgergemeinde Biel und vergrösserte im Laufe der Jahre sein Tätigkeitsgebiet durch Übernahme der technischen Bewirtschaftung der Bürgerwaldungen von Leubringen, Bözingen, Nidau, Vingelz, Tüscherz und Twann. Die Wirtschaftserfolge in den ihm anvertrauten Waldungen — Oberförster Müller verdient es, als Pionier der natürlichen Bestandeswirtschaft bezeichnet zu werden — wurden nicht nur in der engeren Heimat rückhaltlos anerkannt, sondern trugen seinen Ruf als vorbildlicher Forstmann weit über die Grenzen unseres Landes. — Durch Übernahme der Nachfolge Müllers schied auf den 1. Juni Fritz Haag, Kreisoberförster in Tavannes, aus dem bernischen Staatsdienst aus. — Als Kreisoberförster des XIV. Forstkreises, Tavannes, wurde gewählt Ernst Schönenberger, bisher Forstadjunkt in Burgdorf.